



25. Juni 2014

„Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor!“

Partnerschaftsvereinbarung mit dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW

Bericht der Bezirksregierung Arnsberg April 2013 – Juni 2014

Mit Blick auf die Bedeutung der interkulturellen Öffnung der Behörden für den Integrationsprozess haben das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales und die Bezirksregierung Arnsberg die Partnerschaftsvereinbarung „Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor!“ unterzeichnet.

Als Bündelungsbehörde hat die Bezirksregierung Arnsberg eine Vielzahl von Aufgaben und Zuständigkeiten auf regionaler Ebene. Sie ist nicht nur als Aufsichts- und Genehmigungsbehörde für Ordnungsaufgaben zuständig, sondern hat in der Region die Rolle einer Dienstleisterin, Beraterin, Moderatorin und Impulsgeberin.

Daher versteht die Bezirksregierung Arnsberg die interkulturelle Öffnung nicht nur als internen Entwicklungsprozess. Vielmehr müssen im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung alle Beteiligten dafür gewonnen werden, sich auf interkulturelles Denken und Handeln einzulassen. Das gilt für die internen Abläufe ebenso wie für alle Bereiche der Aufgabenwahrnehmung und Kommunikation.

Als Pilotbehörde der Landesinitiative hat die Bezirksregierung Arnsberg folgende Ziele vereinbart:

1. „Eine Beschäftigtenbefragung zum Migrationshintergrund aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an sämtlichen Behördenstandorten wird bis Ende 2012 durchgeführt und ausgewertet.“
2. „Die Sensibilisierung der Beschäftigten der Bezirksregierung Arnsberg bezüglich interkultureller Themen wird ab 2012 im Rahmen von Fortbildungen, Informationsveranstaltungen und zum Teil auch über die Einbindung in das geplante Mentoring erfolgen.“

3. „Die Bezirksregierung Arnsberg erstellt ein Konzept für eine aktive Werbung um Menschen mit Migrationshintergrund bei der Besetzung von freien Stellen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei auch der gezielten Ansprache von Jugendlichen bei der Wahl eines Ausbildungsplatzes.“
4. „Ab 2012 verstärkt die Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen der Teilnahme an regionalen Ausbildungsmessen oder vergleichbaren Veranstaltungen ihre Bemühungen, Jugendliche mit Migrationshintergrund für den öffentlichen Dienst zu interessieren.“
5. „In 2012 wird über die Tätigkeit und die Zugänge zum öffentlichen Dienst ein Flyer erstellt werden, mit dem Verbände, Schulen, das BIZ, MSO und andere Akteure im Integrationsbereich informiert werden, die als Multiplikatoren diese Informationen zielgenau weitergeben können. Der Inhalt des Flyers und weiterführende Informationen sollen auch auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg eingestellt werden.“
6. „In allen Ausschreibungen wird der werbende Zusatz, dass die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund erwünscht ist, eingearbeitet. Die Ausbildungsausschreibungen weisen einen entsprechenden Passus aus. Die bisherigen Werbemittel werden zudem um einen besonderen Flyer ergänzt.“
7. „Das Behördenleitbild der Bezirksregierung Arnsberg wird um die Themen Integration und interkulturelle Öffnung ergänzt, um das Verständnis von Integration als Querschnittsaufgabe zu etablieren.“

Umsetzung und Stand der Maßnahmen

Punkt 1:

Die Mitarbeiterbefragung zum Migrationshintergrund der Beschäftigten der Bezirksregierung Arnsberg wurde bereits im März 2013 abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden im Bericht der Partnerschaftsvereinbarung von 2013 veröffentlicht.

Punkt 2:

Zur Sensibilisierung der Beschäftigten der BRA für interkulturelle Themen wurden im Laufe des letzten Jahres Vorbereitungen für die Erstellung eines Fortbildungskonzeptes „Interkulturelle Kompetenzen“ getroffen. Dazu fand im Oktober 2013 ein eintägiger Workshop mit externen Referenten aus der der Fortbildungsakademie des Landes NRW statt. In diesem Workshop haben die Mitglieder der Steuerungsgruppe „Integration“ unterschiedliche Wege für eine Bedarfsanalyse in der Behörde herauskristallisiert und zielgruppenorientierte Handlungsansätze für eine interne Fortbildungsreihe entwickelt. Demnach sollen die Beschäftigten der BRA durch eine modular aufgebaute Fortbildung Kenntnisse und Kompetenzen in den folgenden Bereichen erwerben: Interkulturelle Kompetenzen, Interkulturelle Kommunikation,

Interkulturelles Konfliktmanagement“. In dem Konzept sind auch zielgruppenspezifische Ansätze für die Führungskräfte geplant.

Aus haushaltstechnischen Gründen sollen im Jahr 2014 zunächst in einer Testlaufphase ein bis zwei Fortbildungen bei der Bezirksregierung angeboten werden, an denen Multiplikatoren aus verschiedenen Dezernaten teilnehmen können. Die Erfahrungen und Erkenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus diesen Seminaren sollen neue Impulse und bedarfsgerechte Hinweise für die Weiterentwicklung des Fortbildungskonzeptes für das Jahr 2015 geben.

Im Laufe des Jahres 2013 wurde eine Arbeitsgruppe „Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit mit dem Schwerpunkt der interkulturellen Öffnung der Verwaltung“ bei der BRA eingerichtet. Diese AG besteht aus Mitgliedern verschiedener Dezernate sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsabteilung. Die Ziele dieser AG sind die Begleitung öffentlichkeitswirksamer Themen bezüglich der interkulturellen Öffnung sowie Initiierung und Organisation von Maßnahmen für die Sensibilisierung der Beschäftigten.

Auf Initiative dieser AG und mit der Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wurde zum ersten Mal der Diversity Tag unter dem Motto "Vielfalt unternehmen" am 03. Juni 2014 bei der Bezirksregierung organisiert. An diesem Tag hat das Kompetenzzentrum für Integration (Dezernat 36) mit einem Informationsstand auf die Besonderheiten von „Diversity“ aufmerksam gemacht und Informationsmaterialien für die Beschäftigten zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig hat die Kantine einen internationalen Speiseplan ausgerichtet mit Spezialitäten aus verschiedenen Ländern.

In Hinsicht auf die Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund ist das Kompetenzzentrum für Integration in regelmäßigen Gesprächen mit dem Personaldezernat. Die ersten Überlegungen ein anonymisiertes Bewerbungsverfahren für die Stellenausschreibungen der Bezirksregierung zu organisieren sollen bis Ende des Jahres 2014 umgesetzt werden.

Punkte 3, 4, 5:

Für die gezielte Ansprache von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, um für die Wahl eines Berufes im öffentlichen Dienst zu werben, gibt es bereits seit zwei Jahren entsprechende Flyer und Plakate „Wir machen den Bunterschied“, die auf verschiedenen Ausbildungsbörsen und auf Internetseiten der Bezirksregierung präsentiert werden. Das Personalgewinnungskonzept für Auszubildende wurde letztes Jahr erstmalig mit der Beteiligung der Personalabteilung bei dem Landesintegrationskongress in Solingen vorgestellt. Hiermit konnte sich u.a. die Fachöffentlichkeit im Bereich Migration/Integration mit den Konzepten und Ansätzen der Personalgewinnung bei der Bezirksregierung vertraut machen und die integrationsrelevante Aspekte erfahren.

Erstmalig im Jahr 2014 wurde eine Kooperation zwischen der Bezirksregierung Arnsberg und dem Multikulturellen Forum Lünen initiiert mit dem Ziel die Jugendlichen über die Berufe im öffentlichen Dienst zu informieren. Auf der Einladung der

Bezirksregierung konnten sich ca. 50 Jugendliche aus den Partnerorganisationen des MKF, insbesondere aus dem alevitischen Jugendverband, über die Ausbildungsmöglichkeiten in Arnsberg bekannt machen und mit den Beschäftigten aus unterschiedlichen Bereichen über ihren Berufsweg und ihre Erfahrungen ins Gespräch kommen. Mit dieser Veranstaltung unter dem Motto „Vielfalt in der Ausbildung“ hatten die Jugendliche die Möglichkeit die Zuständigkeiten der Bezirksregierung vom Ruhrgebiet bis Südwestfalen und ihre Aufgaben von der Schulaufsicht, Berg- und Energiebau bis zur Asylbewerberunterbringung und Umweltschutz kennenlernen.

Punkt 6:

Der Passus „Die Bewerbung von Personen mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen erfüllen, wird begrüßt.“ wird seit ca. 3 Jahren in die Stellenausschreibungen der BRA aufgenommen.

Punkt 7:

Die Weiterentwicklung des Behördenleitbildes mit Themen wie interkulturelle Öffnung, Teilhabe und Integration wurde von der Behördenleitung abgestimmt und wird demnächst in einer neuen Version veröffentlicht.